

Wald Hobbyastronomen erklären die derzeitige aussergewöhnliche Planetenkonstellation

Mehr Sternschnuppen als offene Wünsche

Für kurze Zeit sind vier Planeten und zahlreiche Sternschnuppen zu sehen. Bei der Beobachtungsstation Güntisberg in Wald kann man das Himmelspektakel gut beobachten.

Angela Brunner

Kurz nach Sonnenuntergang gesellt sich am Donnerstag und am Freitag der Mond zu den Planeten Venus, Mars und Saturn. Michael Kohl, Präsident der Astronomischen Gesellschaft Zürcher Oberland (AGZO), wird am Freitagabend um 9 Uhr bei der Beobachtungsstation Güntisberg oberhalb Walds bis zu fünf Teleskope zur Verfügung stellen und Fragen der Besucher beantworten. «Für rund eine Stunde ist das hübsche Bild zu sehen», sagt er. «Mit einem Feldstecher kann jeder das Schauspiel beobachten – sofern das Wetter mitspielt.» Die Wetterprognosen sehen jedoch schlecht aus:

Sterbenden Stern beobachten

Für rund zwei Wochen werden die Planeten aussergewöhnlich nahe beieinander stehen. «Es ist eindrücklich, den Ring des Saturns zu sehen», verrät Kohl. «Er leuchtet hellgelb ähnlich einer Schallplatte.» Kohl weiss, wovon er spricht: Vor über dreissig Jahren hat er

Saturn zum ersten Mal durch das Fernrohr seines Vaters erblickt. Seither studiert der Ingenieur nachts gerne Himmelskörper. «Die Besucher können zudem Krater und Täler auf dem Mond erkennen.»

Auch einen sterbenden Stern will Kohl den Besuchern zeigen. «Wenn der alternde Stern seine äussere Gashülle in

den Weltraum abstösst, leuchtet diese in allen Farben.» Im Grunde handle es sich dabei um eine kleine Explosion, die sich bereits vor rund 2000 Jahren ereignet hat. «Eigentlich sehen wir immer in die Vergangenheit, weil das Licht so lange braucht, bis es uns erreicht», erklärt Kohl. Dabei hat das Licht eine Geschwindigkeit von 300 000 Kilometern



Ein solches Bild bietet sich nur, wenn der Himmel über der Region klar bleibt. (ü)

pro Sekunde. «Licht vor rund eine Sekunde alt, sehen.» Dies ist laut Kohl wie gross und weit das

Hunderte Sternschnuppen

Kohl hofft zudem, Freitag auch freie Sicht genannten Kugelsternhaube eine Million Sterne stellen einander, dass sie wie leuchten.» Der Dürntne vor Enttäuschungen: «Das Auge kann nicht so wie auf Wahnsinnsaufn Weltall abgebildet ist.» A sonderen Konstellation Abend aber auch Laie erkennen können.

Doch damit nicht ; hundert Sternschnuppen Stunde sehen», sagt Kohl also zahlreiche Wünsche Wie jedes Jahr zieht am gust der berühmte Koi vorbei. Die Erde kreuzt mit rund 60 Kilometer Dabei entstehen zahl schnuppen, weil Meteor Dreck in der Erdatmosphäre Viele verdampfen ungerne es bis zu 15 000 T staub auf die Erde. «leuchten nur für den Sekunde auf – zu schr dem Teleskop zu verfo chael Kohl. Bei klarer Sie Meteorstrom aber voi beobachten können.